

Dezember 2005 Nr. 1

»fifty-fifty«



© Hamburg fifty/fifty-Team

fifty/fifty PLUS vor dem Start

Das Klima-Bündnis und das Unabhängige Institut für Umweltfragen (UfU) wollen mit dem Projekt fifty/fifty PLUS das seit 1994 bekannte fifty/fifty Modell zum „Energiesparen an Schulen“ weiter verbreiten, den Einstieg erleichtern und die Weiterentwicklung existierender Programme unterstützen. Folgende Bausteine (Module) unterstützen dieses Vorhaben: **Aktionspaket** mit Informationen zum Einstieg für Schulen und Kommunen, Checklisten, Aktionsideen usw., sowie ein **Coaching** der Schulen durch vier **regionale Schulungen zur Ausbildung von PromotorInnen, Vor-Ort-Besuche** des Projektteams, elektronische **Newsletter**, Einrichtung einer **telefonischen Beratung** und **Webseite** ab Februar. Das Projekt endet mit der Bekanntgabe der SiegerInnen des fifty/fifty PLUS **Wettbewerbs** für Schulen im Oktober 2006.

Wir möchten Allen danken, die auf unsere Fragebogenaktion reagierten und uns als ExpertInnen ihre Erfahrungen zur Verfügung gestellt haben. Sie haben uns sehr geholfen. Die Ergebnisse entnehmen Sie bitte dem nächsten Newsletter.

Weitere Informationen unter
www.fiftyfiftyplus.de
 (ab Ende Januar 2006)



Neues aus der Projektschmiede

Ergebnisse des ExpertInnentreffens

Am 18.11.2005 fand im Energieforum Berlin das ExpertInnentreffen zur Projektentwicklung von fifty/fifty PLUS statt, organisiert von Klima-Bündnis und UfU. Zwölf ExpertInnen mit langjährigen Erfahrungen in fifty/fifty-Projekten widmeten sich der Feingestaltung und genaueren Ausrichtung der geplanten Aktionsbausteine. Zusammen mit den Ergebnissen aus der Umfrage im Oktober wurde damit die Basis für den Start von fifty/fifty PLUS im Januar 2006 geschaffen.

Im Mittelpunkt stand die Frage nach der **Rolle der Kommunen** und einer möglichst dauerhaften **Motivation** aller Beteiligten, sowie das Schaffen von wichtigen **Voraussetzungen** und günstigen Randbedingungen für eine erfolgreiche Umsetzung der fifty/fifty-Idee in Schulen und Kommunen.

Schlüsselfunktion der Kommunen

Bisher richten sich fifty/fifty-Informationsmaterialien fast ausschließlich an Schulen. Den Kommunen und Kreisen kommt als Schulträger jedoch eine Schlüsselfunktion zu, um Schulen zur Teilnahme zu gewinnen.

>>>

Inhalt

fifty/fifty PLUS vor dem Start	1
Neues aus der Projektschmiede	1
Ergebnisse des ExpertInnentreffens	1
Schlüsselfunktion der Kommunen	1
Motivation: Lernen mit Gewinn.....	2
Tue Gutes und rede darüber!	2
Anreize statt Hemmnisse	2
Konzentration auf das Wesentliche	2
Schulungen zur Bildung und Stärkung regionaler fifty/fifty Netzwerke.....	3
Jetzt anmelden: 10 Vor-Ort Beratungen.....	3
fifty/fifty PLUS - Wettbewerb	3
Wie funktioniert fifty/fifty?	3
Nutzerverhalten belohnen	3
fifty/fifty PLUS sucht ExpertInnen	4
Aufbau regionaler Netzwerke	4
Beispiele aus Kommunen	4
Fifty/fifty „KEIM“T in Nürnberg – Keep Energy In Mind	4
Termine der Schulungen	4
02/03. März 2006, Hannover.....	4
21./22. März 2006, München	4

>>> Über die Einführung einer Budgetierung oder Prämierung beim Energiesparenent-

scheidet allein die Kommune. Zuständige kommunale Stelle ist meist das Amt für Baumanagement. Daher sind – nach Meinung der ExpertInnen – die Kommunen inklusive der kommunalen politischen VertreterInnen als Zielgruppe mit speziellen Informationen anzusprechen. An erster Stelle stehen hier die Klima-Bündnis-Mitgliedskommunen, für die außer dem finanziellen Anreiz auch Klimaschutz und Imagegewinn als zusätzliche Beweggründe für eine Beteiligung in Frage kommen.

Motivation: Lernen mit Gewinn

Der Einstieg wird durch ein einfaches aber überzeugendes Konzept erleichtert. Basis ist das gängige Prämienmodell mit der Aufteilung der Einsparsumme zwischen Schule und Kommune (i.d.R. 50/50 oder 40/30/30), sowie einer einfach anzuwendenden Aktionsliste. Die dauerhafte Motivation ergibt sich für die Schulen aus den erzielten frei verwendbaren Finanzmitteln, sofern diese zeitnah ausgezahlt werden. Das Energiecontrolling sollte daher nicht zu penibel gehandhabt werden. Über die überall vorhandenen Strom- und Gaszähler sind entsprechende Werte am einfachsten zu erhalten, z.B. vom zuständigen Energieversorger oder Hausmeister. Einen eigenen Weg geht die Stadt Nürnberg mit dem erfolgreichen Projekt KEIM (siehe kommunales Beispiel).



Laufende Projekte brauchen manchmal neue Impulse und Ideen. Diese können herbeigerufen werden durch ein geeigneteres Anreizsystem, einen Ideenwettbewerb, passenden Aktionen oder eine breite Öffentlichkeitsarbeit.

Tue Gutes und rede darüber!

Für die dauerhafte Motivation ist eine kontinuierliche Öffentlichkeitsarbeit mit Erfolgsmeldungen, Ehrungen, oder Preisen wichtig. Das Engagement und die erreichten Erfolge müssen nach außen kommuniziert werden. Für eine breite Akzeptanz des Projektes in der Öffentlichkeit und Verwaltung sollte die Lokale Agenda und das kommunale Amt für Umweltschutz beteiligt werden.

Anreize statt Hemmnisse

Der Arbeitsaufwand für fifty/fifty Projekte ist vielen Interessierten unklar, und oft wird er überschätzt. Hierzu sind einerseits Erfahrungswerte zu kommunizieren und andererseits Wege für ein vereinfachtes Vorgehen

aufzuzeigen. Hinweise finden sich z.B. im fifty/fifty-Bericht des Landes Hessen. Ein knapper Personalstand kann teilweise durch die Übertragung von Aufgaben (Energie-teams von SchülerInnen, Hausmeister als Energiebeauftragter, Verbrauchsdaten vom Energieversorger) ausgeglichen werden.

Konzentration auf das Wesentliche

Um den Einstieg zu erleichtern kann es sinnvoll sein zunächst Energie bei Wärme und Strom zu sparen. Später können dann die Bereiche Wasser und Abfall einbezogen werden.

Positiv kommunizieren

Beim Einstieg sollte, das bisherige Verhalten nicht kritisiert werden. Der Vorwurf der Verschwendung schwingt schnell mit, sobald man die Potentiale der Einsparungen zu stark hervorhebt. Im Vordergrund sollten die positiven Aspekte und die angebotene fachliche Unterstützung für die teilnehmenden Schulen stehen. Oft anzutreffende Bedenken gegenüber neuen Aufgaben und Zielen können teilweise mit einfachen Handlungsanleitungen abgeschwächt werden. Der zu erzielende Imagegewinn – tue Gutes und rede darüber - kann ebenfalls zum Überwinden von Vorbehalten dienen.

Finanzen und Vereinbarungen

Die Informationsmaterialien im Aktionspaket enthalten Hinweise zur Finanzierung. Dazu gehören Vorschläge zur Aufteilung der eingesparten Gelder und der haushaltsrechtlichen Vorgehensweise (Budgetierung oder Prämie etc.). Unverzichtbar sind ebenso verbindliche Vereinbarungen zwischen Schule und Schulträger, die in Form von Mustervereinbarungen der Aktionsmappe beiliegen werden.

Konsequenzen für die Projektmodule:

a) Aktionsmappe:

Die Inhalte der Aktionsmappe werden über das Internet zum Download bereitgestellt. Sie dienen in erster Linie als Grundlage für die Schulungen innerhalb der regionalen Workshops und der Vor-Ort-Beratungen. Ergebnisse der Workshops z.B. Erfahrungen von Schulen und Kommunen fließen kontinuierlich ein. Die Aktionsmappe soll künftig über die Kommunen an die Schulen weitergereicht werden, andererseits aber für Schulen direkt erhältlich sein. Sie enthält:

1. Eine Broschüre, die sich speziell an Kommunen richtet, ergänzt mit Informationen für Schulen.
2. Einen Flyer, der Projektziele und Module beschreibt.
3. Checklisten und Aktionsideen etc.
4. Ausgewählte Informationsmaterialien auf CD: z.B. den Leitfaden des Landes Hessen zum Energiesparen an Schulen, sowie eine Klimaschutzexposition des Klima-Bündnis und diverse Unterrichtsmaterialien (UFU). Die Informationen sind sowohl für die Verwaltung als auch für Schulen interessant. Alle Inhalte sind voraussichtlich ab Februar 2006 auf der Projekt-Homepage verfügbar.

Schulungen zur Bildung und Stärkung regionaler fifty/fifty Netzwerke

Insgesamt sind vier regionale Schulungen mit einer Dauer von ein - zwei Tagen geplant. Die Schulungen dienen zum Aufbau und zur Ausbildung eines PromotorInnen-Teams. Das Team sollte aus fifty/fifty erfahrenen Personen (in erster Linie SchülerInnen und LehrerInnen) bestehen, die ausgebildet werden, um fifty/fifty-Projekte in Schulen in ihrer Kommune und Region zu verbreiten und zu unterstützen. Idealerweise wird das Team zum Kristallisationspunkt eines regionalen oder lokalen Netzwerks. Es ist vorgesehen, die Schulungen als (Lehrer-) Fortbildungsveranstaltungen anerkennen zu lassen. Veranstaltungsorte sind: **Hannover, München, Frankfurt am Main** und **Berlin** (siehe Rubrik Termine).

Da die Kommunen bzw. die Kreise für die Rahmenbedingungen von fifty/fifty-Projekten zuständig sind, ist ihre Beteiligung an den Schulungen und Beratungen wichtig. Im Falle einer Teilnahme von interessierten Schulen aus Kommunen ohne Erfahrung mit fifty/fifty-Projekten gilt, dass die zuständigen kommunalen Vertreterinnen unbedingt einbezogen werden müssen. Für Kommunen wird in Zusammenarbeit mit dem Land Hessen eine zentrale Informationsveranstaltung in **Frankfurt am Main** vorbereitet.

Jetzt anmelden: 10 Vor-Ort- Beratungen

Für eine Gruppe von interessierten Schulen wird – in Zusammenarbeit mit der Kommune – ein **Vor-Ort-Termin** an einer Schule vereinbart mit der Möglichkeit konkret und anschaulich am Beispiel der Schule geeignete Maßnahmen aufzuzeigen (Energierundgänge, Aktionen). Insgesamt werden **10 Vor-Ort-Beratungen** durch das Projektteam angeboten. Weitere Unterstützung wird durch die regionalen PromotorInnen-

Teams oder über eine telefonische Beratung angeboten. AnsprechpartnerInnen finden Sie am Ende des Newsletters. Bitte melden Sie ihr Interesse rechtzeitig an.



fifty/fifty PLUS - Wettbewerb

Aufgrund der kurzen Projektlaufzeit soll der Wettbewerb sowohl kurzfristig umzusetzende Elemente aufweisen, als auch die Möglichkeit bieten, dass erfahrene TeilnehmerInnen ihre Erfolge präsentieren können. Der Wettbewerb wird deshalb dazu aufrufen Beiträge in den Kategorien Beste Erfolge und (PLUS-) Konzepte einzureichen und einen Ideenwettbewerb für ein fifty/fifty-Logo beinhalten.

Die Ausschreibung startet im Januar. Die Preisverleihung findet im Oktober 2006 statt.

Wie funktioniert fifty/fifty?

Nutzerverhalten belohnen

Mit dem Bonus-Modell „fifty/fifty“ sollen Schulen motiviert werden, durch umweltfreundliches Nutzerverhalten so viel Energie wie möglich einzusparen. Damit dies nicht nur zum Nutzen der Umwelt, sondern auch zum Nutzen der teilnehmenden Schulen und Gemeinden geschieht, teilen sich Schule und Kommune den durch die Einsparung erzielten Gewinn nach einem bestimmten Schlüssel - oft 50/50. In der Praxis haben sich unterschiedliche Verteilerschlüssel bewährt, die z.B. den Hausmeister einbeziehen oder einen Teil für Investitionen vorsehen (z.B. 50/30/20). Die erheblich verbesserte CO₂-Bilanz dient ganz dem Klimaschutz. Im Bereich Energieeinsparung durch kluges Nutzerverhalten steckt das Potential ganzer Kraftwerke und finanzielle Mittel, die von den Schulen dringend für andere Aufgaben benötigt werden. In allen rund 42.000 deutschen Schulen könnten jährlich ca. 200 Millionen € an Energiekosten - vorrangig durch Verhaltensänderungen der SchülerInnen und der Lehrkräfte - eingespart werden. Im Gegensatz zu rein technischen Lösungen sind die notwendigen Investitionen dabei sehr gering, der finanzielle und pädagogische Nutzen jedoch groß.

fifty/fifty PLUS sucht ExpertInnen

Aufbau regionaler Netzwerke

Wir suchen zum Aufbau regionaler Netzwerke Menschen, die Erfahrung in fifty/fifty Projekten haben. Dieses Netzwerk wird ab Februar auf der Projekt-Homepage mit den Kontaktdaten der Ansprechpersonen (ExpertInnen) für alle Interessierten einsehbar sein. Bitte tragen Sie sich in unsere Liste ein, wenn Sie als ExpertIn für Fragen etc. zur Verfügung stehen möchten.

Ein Formular finden Sie unter:

www.fiftyfiftyplus.de (ab Mitte Januar)

Beispiele aus Kommunen

Ein neuer fifty/fifty „KEIM“ in Nürnberg – Keep Energy In Mind

Die Klima-Bündnis-Stadt Nürnberg geht mit Prämienmodellen, die auch einen Bonus für die pädagogische Arbeit vorsehen, neue Wege in Sachen fifty/fifty.

Weitere Informationen:

www.keim.nuernberg.de



Termine der Schulungen

Die Schulungen werden in der Regel in Zusammenarbeit mit den jeweiligen Städten organisiert. Sie sind mehrtägig und richten sich teils an Lehrkräfte und Schüler/innen sowie an Mitarbeiter/innen von Kommunen aus der Region. Derzeit sind folgende Termine in Vorbereitung (Änderungen vorbehalten):

02/03. März 2006, Hannover

Anmeldung bei:

Stadt Hannover, Regine Bethke-Wittke:

Fax: 0511/168-40292, per Mail:

Regine.Bethke-Wittke@Hannover-Stadt.de

21./22. März 2006, München

Anmeldung bei:

Stadt München, Monika Monat:

Fax: 089/23326578 oder

Email: monika.monat@muenchen.de

Weitere Veranstaltungen sind geplant in:

Frankfurt am Main und in **Berlin**. Unter www.fiftyfiftyplus.de finden Sie ab Februar nähere Informationen zum Programm der Schulungen.

Projektsteuerung

Klima-Bündnis, Alianza del Clima in Zusammenarbeit mit dem Unabhängigen Institut für Umweltfragen UfU)

Weitere Informationen zu fifty/fifty PLUS erhalten Sie bei:

Klima-Bündnis / Alianza del Clima e.V.

Galvanistrasse 28, D-60486 Frankfurt am Main

Tel.: 069-7171 39-0, Fax: 069-7171 3993

Für Kommunen:

Edmund Flößer Tel.: 069/ 717139-23 , e.floesser@klimabuendnis.org

Stephanie Müller Tel.: 069/ 717139-17, s.mueller@klimabuendnis.org

Für Schulen:

Meike Rathgeber Tel.: 030/42849933 , meike.rathgeber@ufu.de



CLIMATE ALLIANCE
KLIMA-BÜNDNIS
ALIANZA DEL CLIMA

UfU

Unabhängiges Institut
für Umweltfragen e.V.



fifty-fifty PLUS wird vom Umweltbundesamt gefördert

Umwelt
Bundes
Amt 
Für Mensch und Umwelt